



Auf dem Thünengut ist es momentan ruhig. Doch im Hintergrund laufen viele Prozesse, damit das Gut bald wieder in altem Glanz erstrahlt. Andre Paarmann ist seit dem Frühjahr der Betriebsleiter auf dem Mustergut Tellow. Er hat die Bewirtschaftung der Ackerflächen im Blick.

FOTOS: NADINE SCHULDIT

Tellow geht die ersten zarten Schritte zum Mustergut

Von Nadine Schuldt

Eigentlich sind die Wochen um Erntedank die beste Zeit, um das Thünengut in Tellow zu besuchen. Doch da sind sowohl Café und Museum geschlossen. Dennoch gibt es Bewegung - allerdings eher auf den Landwirtschaftsflächen.

TELOW. Verwaist liegt das Thünengut Tellow in der Landschaft. Seit Ende des vergangenen Jahres sind Museum und Café geschlossen. Dennoch tut sich einiges hinter den Kulissen. Das vor etwa einem Jahr vom Schweriner Landwirtschaftsminister Till Backhaus (SPD) verkündete Projekt „Mustergut Tellow“ hat Anfang 2021 die Arbeit aufgenommen. Im Mustergut sollen praktische und wissenschaftliche Arbeit Hand in Hand gehen. So bewirtschaftet seit Anfang des Jahres die Gut Dummerstorf GmbH rund 320 von insgesamt 350 Hektar, die ihnen das Land kostenfrei zur Verfügung stellt. Mitarbeiter des Thünen-Institutes begleiten

die landwirtschaftlichen Arbeiten wissenschaftlich.

Einige von ihnen sind in diesen Tagen auf dem Gut im Einsatz. Bodenwissenschaftler nehmen Proben auf den bewirtschafteten Flächen. „Insgesamt sollen etwa 1000 Bodenproben über den Zustand der unterschiedlichen Böden Auskunft geben“, sagt Dr. Elke Baranek, Wissenschaftlerin am Thünen-Institut. So solle neben einer Nährstoffanalyse unter anderem auch herausgefunden werden, an welchen Standorten die Gefahr von Erosion bestehe und welchen Zustand die Klein- und Fließgewässer besitzen, ergänzt sie.

Zunächst müsse aber eine Bestandanalyse erfolgen, sagt Andre Paarmann, Betriebsleiter des Mustergutes Tellow. Er hat sich 2021 auf die Bewirtschaftung der Flächen fokussiert und dabei auch schon die Nachhaltigkeit im Blick behalten, beispielsweise Pufferstreifen an kleineren Gewässern geschaffen, um mit denen einen Eintrag von Pflanzenschutz- und Düngemitteln zu verhindern.

Man wolle die konventionelle, also herkömmliche, Landwirtschaft weiter entwickeln, ergänzt Holger Brandt, Geschäftsführer vom Gut Dummerstorf. Soll heißen: Mit den Erkenntnissen der Wissenschaftler solle dann sowohl der Wirtschaftlichkeit als auch der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft Rechnung getragen werden.

Während man sich beim Mustergut Tellow nun um die Ackerflächen kümmert, ist der Landkreis für das Gutsgelände samt Gebäude zuständig. Und um ihnen wieder frischen Glanz zu verleihen, wurden bereits erste Weichen gestellt. So hat der Bund rund 755000 Euro für die Sanierung des Gärtnerhauses bereit gestellt. Es solle ein selbstständig funktionierendes Museumsteil entstehen, erklärt Kreissprecher Michael Fengler. Vorgesehen sei unter anderem, im Erdgeschoss ein Hauptaugenmerk auf das Leben von Thünens und seiner Lehren mit besonderem Blickpunkt auf seine Nachhaltigkeitsprinzipien zu legen. Im Obergeschoss wer-

de die Verwaltung ihren Platz finden, so Fengler.

Doch zügig werden die Sanierungsarbeiten nicht anlaufen. „Sobald der Fördermittelbescheid des Bundes vorliegt, können die baulichen Maßnahmen für das Gärtnerhaus vorbereitet werden“, teilt Fengler weiter mit. Aktuell gehe man von 2023 aus. Die zunächst geplante Grundsanierung des Gutshauses erfolge zu einem späteren Zeitpunkt. Für dieses Vorhaben müsse zunächst die Finanzierung geklärt werden, erklärt der Kreissprecher.

Der Landkreis Rostock wird auch vom Staatliche Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg unterstützt. Es habe Fördermittel in Höhe von 765000 Euro bereitgestellt, die in die Bestandssicherung des Thünenstalls beispielsweise in die Erneuerung des Daches sowie eine Teilsanierung des historischen Gutsparks fließen sollen.

Kontakt zur Autorin
n.schuldt@nordkurier.de